



KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL VON EIGNUNGSPRÜFUNGSPROGRAMMEN

Hintergrund

Die Teilnahme an Ringversuchen und Eignungsprüfungen ist für Laboratorien ein wichtiges Instrument, um die Zuverlässigkeit ihrer Ergebnisse durch Vergleiche mit ähnlichen Laboratorien zu überprüfen und ihre Leistungsfähigkeit gegenüber ihren Kunden und Akkreditierungsstellen darzulegen. Mit der steigenden Verfügbarkeit von Eignungsprüfungen in vielen technischen Bereichen werden die Kriterien für die Auswahl eines geeigneten Eignungsprüfungsprogramms immer wichtiger.

Da einige Akkreditierungsstellen mittlerweile Anbieter von Eignungsprüfungen akkreditieren, kann das dazu führen, dass entweder die Akkreditierungsstellen oder einzelne Begutachter die Teilnahme an akkreditierten Eignungsprüfungsprogrammen empfehlen oder ein akkreditiertes Labor sogar auffordern, die Wahl eines nicht-akkreditierten Anbieters von Eignungsprüfungsprogrammen zu rechtfertigen.

Zweck dieses Dokumentes ist es, eine Beziehung zwischen Akkreditierung und den Kriterien für die Auswahl eines Eignungsprüfungsprogramms herzustellen.

Technische Kriterien

In einem gemeinsamen Dokument von EA, EUROLAB und EURACHEM über Eignungsprüfungen [1] werden einige technische Kriterien für die Auswahl eines Eignungsprüfungsprogramms angegeben:

- **Material/Matrix:** Das Probenmaterial (die Matrix) der zu untersuchenden Proben oder Materialien sollte denen so ähnlich wie möglich sein, die normalerweise von dem Labor geprüft werden.
- **Messgrößen:** Die Messgrößen decken so weit wie möglich diejenigen Messgrößen ab, die normalerweise bei derartigen Proben untersucht werden.
- **Die Messbereiche** der Messgrößen liegen ungefähr in dem Bereich, der von dem Laboratorium im Allgemeinen an dem Prüfmaterial untersucht wird.
- **Häufigkeit:** Die Häufigkeit der Eignungsprüfungsprogramme, wie in EA-3/04 [2] empfohlen, ist im Zusammenhang mit anderen qualitätssichernden Maßnahmen des Labors für diese spezielle Prüfung ausreichend (Verfahren, Messgröße, Material/Matrix).
- **Statistisches Protokoll:** Das statistische Protokoll über die Leistungsbewertung der Teilnehmer wird als ausreichend für die entsprechenden Messgrößen und Prüfverfahren angesehen.

Auswahl

Bei der Auswahl einer Eignungsprüfung sollte sich das Labor auf die technischen Kriterien konzentrieren. Es sollte beachtet werden, dass es u. U. nicht möglich ist, an Eignungsprüfungen für alle Verfahren, Materialien/Matrices, Messgrößen und Messbereiche, die das Laboratorium durchführt, zu finden oder gar teilzunehmen. Angemessene und sinnvolle Möglichkeiten, ähnliche Aufgaben abzudecken, müssen akzeptiert werden [1]. Das heißt, ein Laboratorium muss möglicherweise einige Kompromisse eingehen, weil ein auf seine Bedürfnisse maßgeschneidertes Eignungsprüfungsprogramm nicht angeboten wird.

Wenn ein Laboratorium erstmalig an einem Eignungsprüfungsprogramm teilnimmt, sollte es auf technischen Kriterien basierende Gründe für die Auswahl angeben können; aber dazu ist es nicht notwendig, die Auswahl derart begründen zu müssen, dass ein Kundenaudit erforderlich sein würde.

Nach Beendigung der Eignungsprüfung sollte ein Labor nicht nur seine eigene Leistung im Verhältnis zu den Mitwettbewerbern analysieren, sondern sollte auch die Leistung des Anbieters der Eignungsprüfung und die Eignung des Programms im Hinblick auf seine eigenen Erfordernisse beurteilen. Zum Beispiel könnten der abschließende Bericht des Anbieters der Eignungsprüfung und eine eventuelle Unterstützung bei der Ergreifung geeigneter Korrekturmaßnahmen wichtige Kriterien bei der Beurteilung der Dienste des Anbieters darstellen und zukünftige Entscheidungen hinsichtlich der Wahl eines Anbieters beeinflussen.



Der Deutlichkeit halber sollte darauf hingewiesen werden, dass der Anbieter von Eignungsprüfungen ein Anbieter einer externen Dienstleistung im Sinne des Abschnitt 6.6 der ISO/IEC 17025:2017 (DIN EN ISO/IEC 17025 2018-03) ist. Das Verhältnis zwischen einem Anbieter von Eignungsprüfungen und einem Labor ist vergleichbar dem Verhältnis zwischen Herstellern von Laboreinrichtungen oder Verbrauchsmaterialien und dem Labor. Die ISO/IEC 17025 fordert nicht, dass ein Anbieter von Eignungsprüfungen akkreditiert sein muss. Jedoch merkt die ISO/IEC 17025 im Punkt 7.7.2 a) als Anmerkung an, dass Anbieter von Eignungsprüfungen, die die ISO/IEC 17043 erfüllen, als kompetent gelten. Eine Akkreditierung des Anbieters von Eignungsprüfungen macht einen weiteren Nachweis bzgl. der Kompetenz dieses Anbieters damit verzichtbar. Dennoch kann ein Labor seine Entscheidung, an einem speziellen Eignungsprüfungsprogramm teilzunehmen, auch an Hand anderer Kriterien treffen, bspw. aufgrund seiner Erfahrungen mit dem Eignungsprüfungsprogramm in der Vergangenheit.

Weitere Hinweise zur Auswahl, Verwendung und Interpretation von Eignungsprüfungsprogrammen können dem EURACHEM Dokument [4] entnommen werden.

Schlussfolgerungen

Bei der Auswahl eines geeigneten Anbieters von Eignungsprüfungen muss das Labor verschiedene Kriterien beachten. Die Akkreditierung des Anbieters der Eignungsprüfung ist nur ein Kriterium. Andere technische Kriterien könnten wichtiger sein.

EUROLAB unterstützt die Vorgehensweise, dass ein Labor das für seine Bedürfnisse geeignetste Eignungsprüfungsprogramm auswählen sollte. Das Labor sollte anschließend die Eignung des Programms anhand der erhaltenen Ergebnisse bewerten. Dies gilt auch für akkreditierte Anbieter von Eignungsprüfungen.

Literatur

- [1] EA, EUROLAB, EURACHEM position paper on the "Trade-off" issue between Participation in Proficiency Testing and the Level and Frequency of Surveillance Activities, 2004
- [2] EA 3/04 (rev01), "Use of Proficiency Testing for Accreditation in Testing", www.european-accreditation.org
- [3] ISO/IEC 17025:2017, "General requirements for the competence of testing and calibration laboratories"
- [4] EURACHEM Guide on "Selection, use and interpretation of proficiency testing (PT) schemes by laboratories", 2011, www.eurachem.org